



HESSISCHER LANDTAG

25. 08. 2026

Plenum

Antrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Landesregierung muss ihre Passivität beenden und die Chancen der Hightech Agenda Deutschland für den Forschungs- und Industriestandort Hessen nutzen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Die Hightech Agenda Deutschland bietet durch die enge strategische Verknüpfung von Forschung und Industrie die große Chance, dass Deutschland technologisch im internationalen Wettbewerb aufholen und seinen Industriestandort und Wohlstand langfristig stärken und absichern kann. Damit dies gelingt, braucht es gleichwohl eine gemeinsame Kraftanstrengung von Bund und Ländern. Mit den Schlüsseltechnologien Künstliche Intelligenz, Quantentechnologien, Mikroelektronik, Biotechnologie, Fusion und klimaneutrale Energieerzeugung sowie klimaneutrale Mobilität und mit den strategischen Forschungsfeldern Luft- und Raumfahrt, Gesundheitsforschung, Sicherheits- und Verteidigungsforschung, Meeres-, Klima- und Nachhaltigkeitsforschung sowie Geistes- und Sozialwissenschaften wird über die technologische Souveränität und wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit Deutschlands und Europas entschieden. Die Investitionen und Wertschöpfung von morgen werden durch Forschung und Entwicklung von heute vorbereitet. Damit der Industriestandort Hessen wieder an Dynamik gewinnt, darf sich Forschungsförderung nicht nur auf einzelne Leuchttürme konzentrieren, sondern muss die Breite der Schlüsseltechnologien und Forschungsfelder, in denen Hessen stark aufgestellt ist, in den Blick nehmen.
2. Der Landtag ist der Überzeugung, dass Spitzenforschung nur auf einem soliden Fundament gelingen kann. Deshalb kritisiert er, dass der Bund für die Hightech Agenda nur in geringem Umfang zusätzliche Mittel zur Verfügung stellt und einen erheblichen Teil der 18 Milliarden Euro einfach nur aus bereits bestehender Forschungsfinanzierung entnimmt. Dabei braucht es die Breite der Forschung – von der freien Grundlagenforschung bis zur anwendungsnahen Entwicklung –, damit Deutschland übermorgen die Fragen beantworten kann, die heute noch niemand stellt. Der Landtag fordert deshalb die Landesregierung auf, diesen Fehler nicht zu wiederholen und die Kofinanzierung von Bundesprojekten nicht zulasten der Grundfinanzierung der hessischen Hochschulen gehen zu lassen.
3. Der Landtag stellt fest, dass sich Hessen im Rahmen der Hightech Agenda bislang zu zurückhaltend zeigt. Das Land muss sich deutlich stärker und sichtbarer zum Forschungsstandort Hessen bekennen. In den vorliegenden Roadmaps ist eine klare Positionierung Hessens mit eigenen Forschungsschwerpunkten über die Kernfusion hinaus bislang nicht erkennbar – anders als bei anderen Bundesländern. Damit lässt Hessen die Chancen der Hightech Agenda für den Forschungs- und Industriestandort Hessen ungenutzt. Da für bereits erfolgte Ausschreibungen, wie im Bereich der Robotik-Hubs oder der Biotechnologie, für die Hessen ein hervorragender Standort wäre, 30 bis 50 Prozent Kofinanzierung aus Industrie und Landeshaushalt vorausgesetzt werden, braucht es hier ein klares Engagement der Landesregierung. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, schnell klare Signale zu senden, in welcher Höhe sie Projekte im Rahmen der Hightech Agenda unterstützten wird, und gemeinsam mit den hessischen Hochschulen eine Strategie zu entwickeln, mit welchen Schwerpunkten sich das Land in den kommenden Roadmap- und Ausschreibungsrunden positioniert.

4. Der Landtag begrüßt, dass Hessen mit dem Standort Biblis an einem der drei neuen Fusions-Hubs beteiligt ist – der erste hessische Erfolg in der Hightech Agenda. Kernfusion ist ein vielversprechender Forschungsgegenstand, dessen Erforschung Hessen als Wissenschafts- und Industriestandort stärken kann. Für einen Start des Projekts muss die Landesregierung nun zügig eine Lösung für den Standort finden, die den bisherigen Betreiber nicht aus den vereinbarten Verantwortlichkeiten und finanziellen Verpflichtungen für den Rückbau und die Nachsorge entlässt. Da der wissenschaftliche Klimabeirat Hessen festgestellt hat, dass Kernfusion keinen Beitrag zur Klimaneutralität in Hessen bis 2045 leisten kann, muss eine energiepolitisch verantwortliche Forschungs- und Innovationspolitik des Landes auch auf weitere klimaneutrale Energiesysteme setzen z. B. indem sich die Landesregierung auch in weiteren Ausschreibungen der Hightech Agenda hierfür engagiert.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 25. August 2026

Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)